

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 20.01.2021

Baugesuche

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils einstimmig das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. 39/1, Spatzengasse 8, Gemarkung Westhausen
* Um- und Ausbau Wohnhaus
- b) Flst. 32/1, Sankt-Georg-Straße 19, Gemarkung Reichenbach
* Anbau an bestehenden Schuppen
- c) Flst. 785, Berg 11, Gemarkung Lippach
* Wohnhausneubau mit Garagen
- d) Flst. 786 u. 785, Berg 11, Gemarkung Lippach
* Schuppenanbau
- e) Flst. 165, Brunnenweg 4, Gemarkung Lippach
* Wohnhausneubau mit Garage
- f) Flst. 34/5, Killinger Straße 19, Gemarkung Lippach
* Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage

Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Westhausen

Die Verwaltung konnte im Zuge der Feststellung der Jahresrechnung über ein äußerst erfolgreiches Haushaltsjahr 2019 berichten. Maßgeblichen Anteil daran hatten insbesondere die hervorragenden Gewerbesteuererinnahmen, die mit insgesamt rund 5,4 Mio. Euro etwa 1,4 Mio. Euro höher abgerechnet werden konnten, als geplant.

Der Rechnungsabschluss 2019 weist ein Gesamtvolumen von rund 24,6 Mio. Euro aus, wovon rund 20,1 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt entfallen. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 2,23 Mio. Euro, geplant waren lediglich 163.000 Euro. Auf eine Kreditaufnahme konnte 2019 verzichtet werden. Unter dem Strich konnte eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.676.310 Euro verbucht werden.

„Wie man deutlich sieht, war im Jahr vor Corona die Welt noch in Ordnung“, so das Fazit von Bürgermeister Knoblauch zur Jahresrechnung 2019. Der sehr gute Jahresabschluss 2019 und die dadurch möglich gewordene hohe Rücklagenzuführung helfe mit, die seit Beginn der Corona-Krise deutlich verschlechterte Finanzlage der Gemeinde abzufedern, so der Bürgermeister.

Die vorgelegte Jahresrechnung 2019 wurde vom Gemeinderat einstimmig festgestellt.

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021 sowie der Finanzplanung 2022-2024 der Gemeinde Westhausen

Nach der Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 09. Dezember 2020 den Haushaltsentwurf 2021 sowie die Finanzplanung 2022 bis 2024 bereits auf den Weg gebracht und die Verwaltung beauftragt, die Zahlenwerke fertig zu stellen.

Bürgermeister Markus Knoblauch machte deutlich, dass die Corona-Pandemie die Gemeinde Westhausen auch finanziell vor sehr große Herausforderungen stelle. Er erinnerte daran, dass im Jahr 2020 allein die Gewerbesteuer im Vergleich zum Planansatz um rund 50 % auf ca. 2,5 Mio. Euro eingebrochen sei. Bund und Länder haben von den fehlenden 2,5 Mio. Euro immerhin 1,3 Mio. Euro ersetzt, sodass 2020 letztendlich aber trotzdem noch 1,2 Mio. Gewerbesteuereinnahmen fehlten. Entsprechend vorsichtig habe man das Jahr 2021 mit 3,2 Mio. Euro Gewerbesteuer geplant.

Auf Grund des finanziell sehr guten Jahres 2019, das sich entsprechend der um zwei Jahre verzögerten Systematik des Finanzausgleichs auf 2021 auswirkt und höhere Umlagen sowie geringere Zuweisungen nach sich zieht, das Ganze dann noch im Zusammenspiel mit der Corona-Krise, lässt sich im Jahr 2021 kein ausgeglichener Gemeindehaushalt darstellen. Der Ergebnishaushalt mit einem Gesamtvolumen von 16,3 Mio. Euro hat deshalb ein negatives ordentliches Ergebnis von 1,75 Mio.

Um die wichtigen Zukunftsinvestitionen der Gemeinde wie Breitbandausbau, Neubau des Feuerwehrgerätehauses, Umbau- und Erweiterung des Kindergartens Lippach, Digitalisierung der Propsteischule, Erschließung des Baugebiets Josefskapelle und des Gewerbegebiets „A7 Westhausen etc. mit einem Investitionsvolumen in 2021 von insgesamt rund 12 Mio. Euro vorantreiben zu können, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,5 Mio. Euro eingeplant.

In welcher Höhe das Kreditvolumen letztendlich ausgeschöpft werden muss, hängt von der weiteren Konjunkturentwicklung ab, welche wiederum eng mit der Corona-Pandemie verbunden ist. Bei einer vollen Ausschöpfung des Kreditrahmens würde die Pro-Kopf-Verschuldung Ende des Jahres 773 Euro betragen.

Die aktuelle Haushaltsplanung mit weiterhin hohen Investitionen in die Zukunft der Gemeinde trotz der aktuellen Krise sei der richtige Weg für die anstehenden Herausforderungen, war sich der Gemeinderat einig. Damit kann die Gemeinde Westhausen nicht zuletzt auch einen wichtigen Beitrag zur wichtigen Stützung der Konjunktur leisten.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die vorgelegte Haushaltssatzung 2021 und stimmte dem Haushaltsplan 2021 mit allen Anlagen zu. Auch der Finanzplanung 2022 bis 2024 wurde wie vorgelegt einstimmig zugestimmt.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Knoblauch beim Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit, die auch in diesen schwierigen Zeiten hervorragend funktioniere. Zudem sprach er seinem gesamten Gemeindeteam sowie im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Haushaltsplans 2021 insbesondere Gemeindeglieder Matthias Legner sowie dem stellvertretenden Kämmerer Patrick

Müller für die Ausarbeitung der umfangreichen Zahlenwerke und die sehr gute Arbeit im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue doppelte Rechnungswesen seinen Dank aus.

Im Namen des Gremiums bedankte sich der Stellvertretende Bürgermeister Winfried Krieger im Rahmen der Haushaltsverabschiedung bei Bürgermeister Markus Knoblauch und dem ganzen Gemeindeteam für das gute und vertrauensvolle Miteinander zum Wohle der Gemeinde Westhausen. Man werde auch weiterhin an einem Strang ziehen und Westhausen könne trotz der großen aktuellen Herausforderungen positiv in die Zukunft blicken, so Winfried Krieger.

Annahme von Spenden

Bürgermeister Markus Knoblauch teilte mit, dass sehr großzügige Spenden der Raiffeisenbank Westhausen und der Gaststätte Sonne Westhausen in Höhe von jeweils 5.000 Euro für die Verschönerung der Ortsmitte im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Parkplätze in der Sonnengasse eingegangen seien.

Außerdem habe die Reinigungsfirma Optimal zu Weihnachten 100 Euro für die Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ gespendet.

Bürgermeister Knoblauch dankte allen Spendern ganz herzlich. Der Gemeinderat stimmte, entsprechend den gesetzlichen Regelungen, der Annahme der Spenden jeweils einstimmig zu.